

Breslauer Zeitung.

Stetigjähriger Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Börsen-Abonnenten 60 Pf.,
außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — In der Provinz nach dem Raum einer
Zeilen Seite 30 Pf., für Inserate und Schließen u. Böden 40 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle
Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag
zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 203. Mittag-Ausgabe.

Sechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 21. März 1889.

Deutschland.

Berlin, 20. März. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen ständigen Hilfsarbeiter im auswärtigen Amt, Legations-Rath von Salbern, zum Consul in Tiflis ernannt.

Se. Majestät der König hat dem emeritirten Stadtpfarrer Böcker zu Frankfurt a. M., dem Ober-Steuer-Inspector, Hauptmann der Landwehr a. D., Rheinens zu Königs i. Westph., und dem ordentlichen Seminarlehrer, Musik-Director Waldbach zu Pr. Eylau, den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse; dem evangelischen Lehrer Landeck zu Polnisch-Hundorf, im Kreise Schönan, den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Kanzlei-Secretär im Cabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Reichhardt, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Assessor Dr. jur. Ernst zu Posen zum Regierungs-Rath ernannt. (R.-Anz.)

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* Berlin, 21. März. Der jüngstgeborene Prinz wird den Namen Friedrich Carl erhalten.

Prinz Carl von Schweden, von dem kürzlich das Gerücht ging, er werde sich mit der Prinzessin Victoria vermählen, trifft in den Tagen zwischen Sonnabend und Montag zum Besuch am hiesigen Hofe ein und wird bei dem schwedischen Gesandten Wohnung nehmen.

* Berlin, 21. März. Graf Moltke hat die Absicht, nach Italien zu reisen, aufgegeben und beabsichtigt, sobald es die Witterung gestattet, für den Sommer sich nach Gressau zu begeben.

Die „N. A. Z.“ kommt auf den Fall der „Volkszeitung“ zurück, um Klage zu führen, daß in einem großen Theile der Presse nur das Interesse des im Zeitungswesen angelegten Capitals gewahrt werde. Sie betont, daß man vor einer Lücke im Gesetz stehe, die ausgefüllt werden müsse, wenn nicht die Vergiftung der Volksseele einen immer weiteren Umfang annehmen soll.

Redacteur Fischer, der bei der Correspondenz einer hiesigen Zeitung beschäftigt ist, duellirte sich mit dem Schriftsteller Ducarb, dem Berliner Correspondenten eines Pariser Blattes. Ducarb wurde leicht am Oberarm verwundet.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 20. März. Abgeordnetenhaus. Im Verlaufe seiner Rede bemerkte der Unterrichtsminister v. Gautsch noch, Prinz Liechtenstein habe eine Reihe von Beschwerden gegen einzelne Einrichtungen und Vorkehrungen in der Volksschule vorgebracht, welche volle Beachtung verdienten. (Bewegung auf der Bank.) Er, der Minister, müsse jedoch die Lehrerschaft überhaupt in Schutz nehmen, da ein großer Theil derselben seine Pflichten in durchaus anerkennender Weise erfüllte. Wenn er seiner Zeit sein Votum über eine Volksschulreform seiner Ueberzeugung entsprechend rückhaltlos abgeben werde, so werde er dies als Rath der Krone und im Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit thun und nicht als ein Werkzeug des Prinzen Liechtenstein, aber auch nicht als ein Werkzeug der Opposition. — Der Abgeordnete Adametz urgirte die Aufhebung der Prüfungsverordnung für die böhmische Universität in Prag, Gregor trat energisch für die neue Schule ein und betonte dabei, daß die Clericalen nur die Herrschaft der Kirche erstrebten; Rutowski sprach sich dahin aus, daß die Entscheidung der Frage, in welchen Drien Confectionsschulen zu errichten, den Landtagen zu überlassen sei. Sodann wurde die Debatte auf morgen vertagt.

Wien, 20. März. Der Kaiser trifft gleichzeitig mit der Kaiserin Sonnabend hier ein. Beim Erbkönig Milan schrieben sich im Hotel zahlreiche Personen ein, darunter mehrere Diplomaten. Milan besuchte Nachmittags Kalnoky und den Sectionschef Szogyenyi.

Wien, 20. März. König Milan ist heute früh hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem serbischen Gesandten Petronjevic empfangen worden. An dem gestrigen Hofdiner in Pest zu Ehren des Königs Milan nahm auch der Ministerpräsident Tisza Theil.

Budapest, 20. März. Eine Menge Studenten brachte vor der Wohnung des Abgeordneten Krausz demselben eine Raketenmisset dar. Die Menge ging sodann vor die Redaction des Regierungsblattes „Nemzet“, verbrannte dort eine Nummer des Blattes und bewarf die Polizeisten mit Steinen; die Menge wurde schließlich von den Truppen zerstreut. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Rom, 20. März. Der Papst ernannte den Münchener Nuntius Ruffo Scilla zum Majordomus und Palastpräfecten.

Rom, 20. März. Bei dem gestrigen, anlässlich der Errichtung einer katholischen Universität in Washington veranstalteten Banket im nordamerikanischen Collegium hielt Cardinal Parrochi eine Rede, in welcher er sagte, wenn der Papst Europa verlassen sollte, würde er ein Asyl und Gastfreundschaft bei den amerikanischen Bischöfen finden.

Rom, 20. März. Der „Riforma“ zufolge reducirt sich der Zwischenfall Bengasi auf folgende Thatsache. Der Unterpräfekt erwiderte nicht den Besuch des neuen italienischen Viceconsuls, obwohl letzterer das Crequatur des Sultans hat; er ließ darauf das betreffende Schreiben des Viceconsuls unbeantwortet. Das Erscheinen des Panzerkreuzers habe, wie gemeldet, den Unterpräfekten veranlaßt, Italien jede Genugthuung zu geben.

Rom, 20. März. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die vom „Gaulois“ verbreitete Meldung über eine Mittheilung Crispis an den hiesigen Völkshof in Berlin, Grafen de Lamay, betreffend die Zusammenfassung des neuen Cabinets, für vollständig falsch.

Paris, 20. März. Gutem Vernehmen nach werden der Präsident Carnot und Gemahlin am 2. April einer Einladung des deutschen Botschafters, Grafen Münster, zum Diner Folge leisten.

Paris, 20. März. Die hiesige Handelskammer votirte im Namen des Pariser Handels einstimmig ihren Dank dem Finanzminister, der Bank von Frankreich und Allen, welche patriotisch die Initiative bei der Intervention gelegentlich der Krise des Comptoir d'Escompte ergriffen haben.

Petersburg, 20. März. Aus Tshardshui wird vom 20. Febr. c. gemeldet: Nach den letzten Nachrichten befindet sich Abdurrahman unthätig in Mazandherif. Gohlam Chaidar ist in Ungrade gefallen, weil der Emir Verdacht hegt, daß Gohlam an dem Attentat auf den Emir durch die Soldaten in Dshernamal nicht unbetheiligt. Die Er-

nennung Gohlam's anstatt Tshaf Khans zum Generalgouverneur des afghanischen Turkestan wurde rückgängig gemacht.

Newyork, 20. März. Frederick Grant ist zum amerikanischen Gesandten für Oesterreich-Ungarn ernannt worden.

Berlin, 20. März. Das königl. Eisenbahnbetriebsamt Berlin, Directionsbezirk Erikt, Inhaber Bahnhof, macht bekannt: Die durch Hochwasser verursachte Beschädigung des Bahndammes zwischen den Stationen Holzdorf und Herzberg der Linie Berlin-Röberau-Dresden ist wieder beseitigt. Sämmtliche Züge verkehren in fahrplanmäßiger Weise.

Handels-Zeitung.

W. T. B. Berlin, 21. März. (Weiterer Bericht aus der gestrigen Verwaltungsrathssitzung der „Deutschen Bank“.) Es betragen am 31. December 1888 die Hauptposten des Gesamtgeschäfts:

Activa. Kassen- und Wechselbestände 129 783 976 Mark, Sorten Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten 8 266 353 M., Reports 36 133 673 M., Effecten 13 506 741 M., Consortialbetheiligungen 21 493 311 Mark, Deutsche Ueberseebank 5 931 000 M., Debitoren incl. Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen 170 076 162 M., Immobilien 4 241 970 M.

Passiva. Accepte 93 912 184 M., Depositengelder 46 508 359 Mark, Creditoren 140 562 800 M., Delcredere 400 000 M., Reserven 22 573 763 Mark, Gewinn 8 348 161 M.

Das Gewinn- und Verlustconto weist folgende Hauptposten auf: Wechsel 1973573 (1887 1835501) M., Sorten und Coupons 328290 (1887 350740) M., Effecten und Consortialbetheiligungen 2344190 (1887 2354324) M., Zinsen 2548484 (1887 2256636) M., Provisionen 3933669 (1887 3215616) M. — Die Reserven erhöht sich gegen die Bilanz des Vorjahres um 6448810 M. (incl. des Gewinnes auf 15 000 000 M. neu emittirte Actien) auf 23 108 580. — Auf Gebäude werden abgeschrieben 555 800 M.

In der auf den 15. April festgesetzten Generalversammlung wird der Verwaltungsrath die Erklärung abgeben, dass er mit Rücksicht auf die stattgehabte Capitalerhöhung von seinem statutenmäßigen Rechte auf Tantieme vom Jahre 1889 ab nur in entsprechend geringerem Umfang Gebrauch machen werde.

* Von der gestrigen Berliner Börse schreibt die „Nat.-Ztg.“: Die Verhältnisse des Pariser Platzes üben einen Einfluss auf die hiesige Börse aus. Der Name Joubert, Präsident der Banque de Paris und der Vorsitzende des Aufsichtsraths der österreichisch-ungarischen Staatsbahn, schwebte auf aller Lippen. Es war das Gerücht verbreitet, dass Joubert, der an dem Kupfering einen grossen Antheil hatte, in Zahlungsstockung gerathen sei. Dieses Gerücht gab nun Anlass zur Annahme, dass die Folgen des Sturzes des Comptoir d'Escompte noch nicht ihre Endschachtel erreicht hätten, dass vielleicht die Banque de Paris, welche von dem genialen Präsidenten die Richtung ihrer Thätigkeit erhielt, in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte. Das erwähnte Gerücht wurde von anderen Meldungen aus Paris abgeschwächt, nach welchen dort von einem Fall Jouberts noch nichts bekannt sei. Man befürchtet nun einen Courssturz der Actien der österreichisch-ungarischen Staatsbahn (Franzosen), wenn jenes Gerücht sich bewahrheitet, da Joubert einen grossen Theil dieser Actien besitzen soll. Es ist das derselbe Mann, dessen Treiben in der Verwaltung der Staatsbahn schon seit zwei Jahren als höchst gefährlich bezeichnet wurde. Seine genialen Ideen, die zuletzt noch in dem Plane des Ankaufs der Orientbahnen für die genannte Bahn einen Ausdruck fanden, müssten die Staatsbahn zum Ruin führen, da sie ihr immer neue Lasten aufbürdeten. Für die Verhältnisse der Staatsbahn kann es daher, nach Ansicht des citirten Blattes, nur von Vortheil sein, wenn der bisherige Präsident des Aufsichtsraths vom Schauplatze abtritt.

W. T. B. Hamburg, 20. März. Der „Hamburgischen Börsenhalle“ zufolge sind von gestern bis heute Mittag die ersten 34 Kähne mit Zucker von der Oberelbe, 220 000 Centner enthaltend, in Hamburg angekommen.

W. T. B. Dortmund, 20. März. Gestern Nachmittag fand hier, wie schon gemeldet, eine Plenarversammlung des Aufsichtsraths der Dortmunder Union statt, in welcher der Abschluss für das erste Halbjahr 1888 bis 1889 vorgelegt wurde. Ueber die Höhe des Gewinnes haben wir bereits Mittheilung gemacht. Auch über die Betriebs-Verhältnisse des laufenden Halbjahres konnte die Direction Befriedigendes berichten. Ob und event. inwieweit indess auch das laufende zweite Halbjahr einen Mehrgewinn gegen das entsprechende Halbjahr des Vorjahres ergeben wird, ist nach Ansicht der Direction nicht zu bestimmen. Der Aufsichtsrath konnte von den Berichten und Vorlagen der Direction mit Befriedigung Kenntniss nehmen, sprach aber schon jetzt seine Ansicht dahin aus, dass ähnlich wie pro 1887/88 starke Abschreibungen in Aussicht zu nehmen seien, um die finanziellen Verhältnisse der Union fortschreitend zu verbessern, so dass die Union im Stande ist, sämtliche Werke und Anlagen fortwährend den Fortschritten der Technik entsprechend auf der Höhe zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die gesteigerten Betriebsüberschüsse sind wesentlich auf die grossen Verbesserungen und Neuanlagen in den letzten 5 Jahren zurückzuführen.

* Seifen-Convention. Am 18. d. M. versammelten sich in Proskos Hotel zu Kandrin die Seifenfabrikanten aus Ratibor, Gleiwitz, Tarnowitz, Schoppinitz, Oppeln, Cosel, Neisse u. a. O., um über die in Kraft getretene Preisconvention zu berathen. Einmüthig wurde beschlossen, an derselben unverändert festzuhalten; von den Breslauer und anderen Fabrikanten waren Zustimmungskundgebungen eingetroffen.

Concurs-Eröffnungen.

Schlächter August Friedrich Wilhelm Seeligmann zu Altona. — Posamentierwaarenhändler Alexander Hess zu Berlin. — Firma P. Segal zu Bremen. — Gold- und Silberarbeiter Heinrich Edmund Rausch zu Dresden. — Bantischer Johann Heinrich Haeseker zu Hamburg. — Handelsfrau Maria Stöcking zu Köln. — Handelsmann Carl Gustav Scholze in Königstein (Elbe). — Ackermann Karl Schollmayer in Kottbus. — Bäckereimeisters-Eheleute Johann Konrad und Emma Ernestine Dornberger in Wöhrd.

Schlesien: Wilhelm Lück in Tarnowitz, Verwalter Kaufmann Anselm Plusqua, Anmeldefrist 27. April. — Heinrich Habel in Liegnitz, Verwalter Kaufmann Adolph Blasche, Anmeldefrist 12. Mai.

Breslau. Wasserstand.

20. März. O.-P. 5 m 16 cm. M.-P. 3 m 86 cm. U.-P. — m 64 cm. über O.
21. März. O.-P. 5 m 17 cm. M.-P. 3 m 88 cm. U.-P. — m 68 cm. über O.

Marktberichte.

Breslau, 21. März, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm schles. weisser 15,90—17,30—17,90 Mk., gelber 15,80—17,10—17,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste unverändert, per 100 Kilogr. 14,00—15,00, weisse 14,00 bis 16,00 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Kgr. 13,40—13,60—14,20 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mark.

Erbbsen schwach gefragt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 Mark, Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark

Bohnen unverändert, per 100 Kilogramm 18,00—18,50—19,00 Mark

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. gelbe 7,50—8,60 bis 10,30 Mark, blaue 7,20—7,60—8,80 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 13,50—14,50—15,50 Mark

Oelnsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein unverändert.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat... 21 — 20 50 19 —

Winterraps... 27 — 26 — 25 20

Winterrüben... 26 — 25 — 23 60

Sommerrüben... 26 — 25 — 23 70

Rapskuchen mitter, per 100 Kilogr. schles. 15,00—15,25 M., fremder 13,70—14 Mk.

Leinkuchen niedriger, per 100 Kilogramm schles. 16—16,50 M., fremder 14—15 Mark.

Palmkernkuchen 12¾—13¼, September-October 11¾—12¼ M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother fest, 30—40—50—57 Mk., weisser ruhig, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 35—40—50—60—68 M.

Tannenkleefest, 45—50—55—60—75 Mark.

Thymotheefest, 24—26—28—30 Mk.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,25—25,50 Mk., Hausbacken 22,00—22,50 Mk., Roggen-Futtermehl 10,20—10,60 M., Weizenkleie 8,70—9,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,50—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 32,00—34,00 Mark.

Posen, 20. März. [Börsenbericht von Lewin Berwin Sohn, Getreide- und Producten-Bericht.] Das Angebot sämtlicher Cerealien blieb am heutigen Wochenmarkte schwach. Preise ohne wesentliche Aenderung gegen letzte Werthe. Laut Ermittlung der Markt-Commission wurden per 100 Kgr. folgende Preise notirt: Weizen 18,20—17,40—16 M., Roggen 14,00—13,40—13,00 Mark, Gerste 13,80 bis 12,00—11,40 M., Hafer 13,30—12,50—12,00 Mark, Erbsen, Futterwaare 13,00—12,50—12,20 M., Kartoffeln 3,60—3,00 M., Wicken 14,10—13,00 bis 12,50 M.

—ck—. Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke vom 13. bis 20. März 1889. Eine Zunahme des Verkehrs in Kartoffelfabrikaten hat sich auch im heutigen Berichtsabschnitt nicht ergeben. Während Fabrikanten und Producenten auch heute noch nicht mit dringenden und niedrigeren Offerten von Stärke und Mehl hervortreten und sich nur in wenigen Fällen billigeren Geboten fügen, ist es die zweite Hand, welche bestrebt ist, sich von ihren Vorräthen frei zu machen. Indess die wiederholten und stets ermässigten Offerten haben nur dazu gedient, Käufer zurückhaltender zu machen. Zwischen den Berliner Preisen von 25,75 M. loco und 24,50 M. April-Mai liegt eine Differenz von 1¼ M., welche schwer zu begründen ist. Für übliche Prima-Qualität Stärke und Mehl ist zu notiren von 21—24,75 M. ab den schlesischen, posenschen und pommerschen Stationen, von 25—26 Mark den märkischen und sächsischen Stationen. Frei Stettin 25,50 bis 25,75 M. Von Secunda-Qualitäten wurde Einiges angeboten, indess zu hoch gefordert. Feuchte Stärke wurde bemerkbar weniger angeboten, aber auch die Nachfrage ist schwächer geworden. Kartoffelzucker und Syrup haben im Inlande mässigen Abzug, die Preise vielleicht etwas matter, ebenso bei Dextrin. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, reingewaschene, 12,70 M., la. centrifugirt und auf Horden getrocknet prompt 25,70—26 M., Lieferung Januar 25,70 M., April-Mai 24,50 M., do. ohne Centrifuge prompt 25 M., do. Ia. 23—24 Mark. Kartoffelmehl, hochfeines, 27 M., do. Ia. prompt 26—26,30 M., do. Ia. prompt 23—25 Mark, Kartoffelsyrup, Ia. weiss prompt 28 M., do. zum Export eingedickt 29 Mark, Ia. gelb 26 bis 26,50 M., Kartoffelzucker Ia. weiss prompt 28 M., do. Ia. gelb 26—27 M., Dextrin Ia., gelb und weiss 36 bis 37 M. — Weizen- und Reissstärke behielten ruhigen Handel. — Wir notiren: Ia. grossstückige, Pasewalker, Hallesche 44—46 M., kleinstückige 38—41 M., Schabestärke 32 bis 35 M., Reissstärkestärke 44—45 Mark, Reissstärkestärke 46—47 Mark. Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Berlin, 20. März. [Producten-Bericht.] Weizen loco träge, Termine flau, schliessen befestigt. — Roggen loco schwacher Umsatz, Termine flau, — Hafer loco und Termine matt. — Roggenmehl matt. Rüböl fester. — Spiritus matter.

Weizen loco 175—193 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 187—185¼—186¼ M. bez., Mai-Juni 187¼—186¼—187¼ M. bez., Juni-Juli 188¼—187¼—188¼ M. bez., Juli-August 187¼ bis 187¼—187¼ M. bez., September-October 185¼—185—185¼ M. bez. — Roggen loco 140—152 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner inland. 144—149 M. ab Bahn bez., April-Mai und Mai-Juni 149¼ bis 149—149¼ M. bez., Juni-Juli 150—149¼—149¼ M. bez., September-October 151¼—150¼ M. bez. — Mais loco 130—136 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 119 Mark, September-October 120 M. — Gerste loco 122—135 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 138—162 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter preuss. 142—146 Mark, mittel und guter schlesischer 144—148 Mark, pommerscher, uckermark. und mecklenburger 144—148 Mark, fein preuss., schles. und pomm. 151—157 Mark ab Bahn bez., April-Mai 139¼—139¼ M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 138¼ Mark bez., Juli-August 137¼ M. bez., September-October 136 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 155—200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 135 bis 150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl Weizenmehl Nr. 00: 25,25—24,25 M., Nr. 0: 22,50—21,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 22,00—21,25 Mark, Nr. 0 u. 1: 20,75—19,75 M. bez., März und März-April 20,50 bis 20,55 M. bez., April-Mai 20,50—20,55 Mark bez., Mai-Juni 20,60—20,65 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,3 M., März 58,3 M., April-Mai 57,7 M. bez., Mai-Juni 57,1 M. bez., September-October 51,5 M. bez.

Petroleum loco 23,3 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,1—53 M. bez., gestern 53,1 M. bez., März und März-April 51,7 Mark bez., April-Mai 51,9—51,8 M. bez., Mai-Juni 52,4—52,3 Mark bez., Juni-Juli 53—52,9—53 M. bez., Juli-August 53,5—53,4—53,5 Mark bez., August-September 54,3—54 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,3—33,2 M. bez., März und März-April 32,3 M. bez., April-Mai 32,5—32,3—32,4 Mark bez., Mai-Juni 32,9—32,7—32,8 M. bez., Juni-Juli 33,6—33,5 Mark bez., Juli-August 34,1—34 Mark bez., August-September 34,6—34,4—34,5 M. bez., September-October 34,8—34,7—34,8 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 25,60—26,00 M., April-Mai 24,40 M. Kartoffelstärke trockene, loco 25,30—25,60 M., April-Mai 24,40 Mark

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 20. März, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 49, 40. 50% priv. türk. Obligationen 440. —, Banque ottomane 540. —, Banque de Paris 662, 50. Banque d'escompte 508, 75. Credit foncier 1325. —, Credit mobilier 392, 50. Panama-Kanal-Actien 53, 75. 50% Panama-Kanal-Obligationen 59. —, Rio Tinto 277, 50. Suezkanal-Actien 2242, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 1227/8. Wechsel auf London kurz 25, 29. 30% Rente 85. —, 40% unific. Egypter 441, 25. 40% Spanier äussere Anleihe 745/8. Meridional-Actien 760. —, Cheques auf London 25. 30/8. Behauptet. Comptoir d'escompte 147. —, Société Industrie des Metaux —, Paris, 20. März, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 85, 01. Neueste Anleihe 1872 —, Italiener 95, 75. 4proc. Ungarische Goldrente —, Türken 1865 15, 17. Türkenloose —, Spanier (neue) 74, 68. Neue Egypter 441, 25. Banque ottomane 539, 68. Lombarden —, Staatsbahn —, Rio Tinto 287, 50. Panama 51, 56. Comptoir d'escompte 152. —, Metaux 30. —, Banque de Paris 675—705—686. Lyonnais 655. Fest.

Courszettel d

London, 20. März. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten.
Wetter: Veränderlich.
Leith, 20. März. [Getreidemarkt.] Weizen 1 sh. niedriger,
andere Artikel matt, vernachlässigt.

März 20., 21.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.).....	+ 9 ^o .6	+ 3 ^o .8	+ 2 ^o .2
Luftdruck bei 0 ^o (mm)	734.9	732.2	728.8
Dunstdruck (mm)	5.3	5.2	4.6
Dunstsättigung (pCt.)	59	87	85
Wind (0—6).....	S. 2.	SO. 1.	still.
Wetter.....	bezogen.	zieml. heiter.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh	Schwacher Nebel, Regentropfen.		

Ednard Treiwendt in Breslau.

**Turnsiederbuch
für Mädchen.**

Herausgegeben
von
Wilhelm Krampe,
Oberturnlehrer und Dirigent
des städt. Schulturnwesens.
Mit dem Bilde Fahn's.
Taschenformat.
Preis 50 Pf.

50 Exempl. kosten 22,50 M.,
100 Exempl. 40 M.

Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.